

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 26: **Amtl. bew. Landschaftszerstörung**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Unsichtbar, das extra neutrale Energiedämmglas SILVERSTAR 1.0 E.

SILVERSTAR 1.0 E setzt neue Maßstäbe in der Energiedämmung und senkt die Heizkosten nachhaltig. Und dies bei einer Lichttransmission, von welcher Architekten und Bauherren bisher nur träumten.

Glas Trösch AG
Industriestrasse 29
CH-4922 Bützberg
Telefon: 062 958 52 52

Internet: www.glastroesch.ch

tec21

ADRESSE DER REDAKTION

tec21
Rüdigerstrasse 11, Postfach 1267,
8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch
www.tec21.ch

REDAKTION

Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Hansjörg Gadiant, fachübergreifende
Themen (Leitung)
Anita Althaus, Redaktionsassistentin
Lada Blazevic, Bildredaktion/Öffentlichkeits-
arbeit
Michèle Büttner, Forst-/Erdwissenschaften/Umwelt
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Daniel Engler, Bauingenieurwesen/Verkehr
Carole Enz, Energie/Umwelt
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Katharina Möscher, Abschlussredaktion
Aldo Rota, Bautechnik, Werkstoffe
Ruedi Weidmann, Baugeschichte
Adrienne Zogg, Sekretariat
Die Redaktionsmitglieder sind direkt erreichbar unter: Familienname@tec21.ch

HERAUSGEBERIN

Verlags-AG der akademischen technischen
Vereine
Mainaustrasse 35, 8008 Zürich
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81
E-Mail seatu@smile.ch
Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistenz

SIA-INFORMATIONEN

Charles von Büren, Peter P. Schmid,
SIA-Generalsekretariat

erscheint wöchentlich, 44 Ausgaben pro Jahr
ISSN-Nr. 1424-800X, 128. Jahrgang

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugs-
weise, nur mit schriftlicher Genehmigung der
Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für
unverlangt eingesandte Beiträge haftet die
Redaktion nicht.

BEIRAT

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung
Heinrich Figi, Chur, Bauingenieurwesen
Alfred Gubler, Schwyz, Architektur
Erwin Hepperle, Bubikon, öff. Recht
Roland Hürli, Zürich, Baurecht
Hansjörg Leibundgut, Zürich, Haustechnik
Daniel Meyer, Zürich, Bauingenieurwesen
Akos Moravanszky, Zürich, Architekturtheorie
Ulrich Plammatter, Isisberg, Technikgeschichte
Ursula Stücheli, Bern, Architektur

ABONNENTENDIENST

Abonentendienst tec21
AVD Goldach, 9403 Goldach
Telefon 071 844 91 65, Fax 071 844 95 11
E-Mail tec21@avd.ch

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich,
Tel. 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35

ABONNEMENTSPREISE

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 260.-
Jahresabonnement Ausland: Fr. 307.-
Einzelnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 10.-
Ermässigte Abonnemente für Mitglieder BSA,
Usic, ETH Alumni und Studierende. Weitere auf
Anfrage Telefon 071 844 91 65

DRUCK

AVD Goldach

INSERATE

Künzler-Bachmann Medien AG,
Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon 071 226 92 92, Fax 071 226 92 93
E-Mail verlag@kueba.ch

Auflage: 11 085 (WEMF-beglaubigt)

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés
Rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84
E-Mail Sekretariat: mh@revue-traces.ch

Trägervereine

sia

SCHWEIZERISCHER INGENIEUR- UND ARCHITEKTENVEREIN

SIA-Generalsekretariat

Selnaustrasse 16, 8039 Zürich
Telefon 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35
E-Mail gs@sia.ch
www.sia.ch

Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

tec21 ist das offizielle Publikationsorgan des SIA

usic

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG BERATENDER INGENIEURE

Geschäftsstelle

Schwarztorstrasse 26, Postfach 6922,
3001 Bern
Telefon 031 382 23 22, Fax 031 382 26 70
E-Mail usic@usic-engineers.ch
www.usic-engineers.ch

ETH Alumni

DAS NETZWERK DER ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DER ETH ZÜRICH

Geschäftsstelle

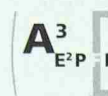
ETH Zentrum, 8092 Zürich
Telefon 01 632 51 00, Fax 01 632 13 29
E-Mail info@alumni.ethz.ch
www.alumni.ethz.ch

BSA

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Geschäftsstelle

Pfluggässlein 3, 4001 Basel
Telefon 061 262 10 10, Fax 061 262 10 09
E-Mail bsa@bluewin.ch
www.architekten-bsa.ch



ASSOCIATION AMICALE DES ANCIENS ÉLÈVES DE L'EPFL

Secrétariat

GC Ecublens, 1015 Lausanne
Téléphone 021 693 20 93, Fax 021 693 6320
E-Mail a3e2pl@epfl.ch
<http://a3e2pl.epfl.ch>

Das «Eidg. Bauzonenpolizeigesetz»

Noch brütet die Sommersonne über dem Engadin, aber sobald die ersten Fröste die Lärchen gelb gefärbt haben, werden Einheimische und Touristen wieder staunend das Naturschauspiel bewundern. – Naturschauspiel? Diese Lärchenwälder haben mit Natur wenig zu tun; sie sind eine Folge des menschlichen Raubbaus. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts rodeten die Engadiner ihre Wälder rücksichtslos und verkauften das Holz an die Salzkocher im Tirol. An Wiederaufforsten dachte damals niemand. Die Lärche ist ein Pionierbaum, der sich auf den kahlen Lawinhängen am besten etablieren und behaupten kann; sie nahm vom nackten Boden Besitz.

In der ganzen Schweiz wurden für die unterschiedlichsten Zwecke ganze Wälder kahl geschlagen und verfeuert oder verbaut, bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Die Folge waren Erosion, Murgänge und Hochwasser in ungekannten Ausmassen, echte Naturkatastrophen. – Naturkatastrophen? Viel eher waren das selbstverschuldete Kulturkatastrophen. Das merkten auch unsere Vorfahren und gaben sich 1876 nach langem föderalem Gezänke endlich das «Eidgenössische Forstpolizeigesetz». Seither steht der Wald unter Schutz. Er ist in den Zonenplänen der Gemeinden eingetragen, und nur in Ausnahmefällen darf gerodet werden. Wir haben inzwischen den Wald als Erholungsraum, als Naturschutzgebiet und als gliederndes Element in der Landschaft schätzen gelernt. Entsprechend ziviler heisst seit 1989 das ehemalige Eidgenössische Forstpolizeigesetz nur noch «Waldgesetz».

Wie im 19. Jahrhundert Schindluder mit dem Wald getrieben wurde, so haben wir im 20. Jahrhundert Schindluder mit den Bauzonen getrieben, gleich kurzsichtig, gleich rücksichtslos und gleichermassen rein wirtschaftlichen Interessen verpflichtet. Und wie beim Problem Wald vor 150 Jahren verhindern auch heute politischer Pragmatismus, föderalistische Rücksichten und pekuniäre Interessen eine Lösung im Interesse aller. Der Begriff Nachhaltigkeit stammt aus der Forstwirtschaft; in der Planung ist er zur hohlen Phrase verkommen. Wir verbrauchen unsere Landschaft, als ob sie nachwachsen würde.

Deswegen fordert der Jurist Martin Bertschi im Interview auf S.19 ein Einfrieren der Bauzonen. Vor dem Hintergrund des Waldgesetzes verliert die Forderung ihren utopischen Beigeschmack und erscheint als logische und selbstverständliche Konsequenz. Um solche Ziele zu erreichen, brauchten wir ein «Eidg. Bauzonenpolizeigesetz» und einen entsprechend durchgreifenden Vollzug. – Brauchten? Es fehlt der politische Wille. Noch ist die Einsicht nicht gereift, dass es so nicht weitergehen kann, dass wir die Landschaft verheizen wie unsere Ahnen ihre Wälder.

Die ersten drei Beiträge in diesem Heft befassen sich mit der Zerstörung der Landschaft. Sie haben zweierlei gemeinsam: Sie sind von Fachleuten geschrieben, die selber weder planen noch bauen. Entsprechend distanzierter und ungetrübter ist der Blick. Und alle drei liefern nicht nur pessimistische Bestandsaufnahmen, sondern machen konkrete Verbesserungsvorschläge und zeigen Alternativen auf. Auch der Fotograf Roland Iselin zeigt nicht nur Zerstörung, sondern ebenso die noch erhaltene Landschaftsschönheit, allerdings ohne herbstliche Lärchenwälder im Engadin.



Raimund Rodewald

7 Bundessubventionen zerstören die Landschaft

Die Gelder fliessen nicht dort, wo geschützt, sondern dort, wo gebaut wird

Roland Iselin

11 Eingriffe

Neue Landschaftsbilder aus der Schweiz

Hansjörg Gadiant

19 «Massengräber für gute Vorsätze»

Der Jurist Martin Bertschi über die nötige Redimensionierung der Bauzonen

Carole Enz, Anita Althaus

29 «tec21» digital

Mit Stolz präsentieren Verlag und Redaktion das neue digitale Jahresinhaltsverzeichnis. Die CD-ROM ermöglicht Recherchen aller Art, vom visuellen Stöbern über die gewohnte Suche nach Autoren- oder Stichworten bis zur Volltextsuche. Viel Vergnügen beim Finden.